



**Spenden sind  
jetzt steuerlich  
absetzbar!**



Pfr. Mag. Varghese „Georg“ Thaniyath

### Waisenhäuser in Palliport und Puthuvypu

Seit 1998 unterstützen wir das Waisenhaus „Little Flower“ in Palliport und seit 2010 außerdem die Mädchen des Waisenhauses in Puthuvypu.

Durch Spenden und unsere Unterstützung erhalten in beiden Waisenhäusern über 110 Mädchen Schuluniformen, Schulbücher und die tägliche Verpflegung. Außerdem ermöglichen wir diesen Mädchen eine wertvolle und wichtige Schulausbildung und somit eine bessere Zukunft.

Da die Waisenhäuser keine staatliche Unterstützung bekommen, sind die Schwestern des Carmeliterordens auf Ihre Spenden und unsere Hilfe angewiesen.

Würden wir unsere Unterstützung für diese Waisenhäuser einstellen, müssten die Mädchen wieder auf der Straße leben.

### Spendenkonto „Dach überm Kopf“

IBAN: AT80 3743 8000 0108 9960  
BIC: RANMAT21

### Spendenkonto „Waisenhäuser“

IBAN: AT80 3743 8000 0101 7235  
BIC: RANMAT21

### Kontakt

Pfr. Mag. Varghese „Georg“ Thaniyath  
Konrad-Renn-Str. 2 • 6845 Hohenems • Österreich

TELEFON +43 (5576) 77 079  
E-MAIL [thaniyan@dachuebermkopf.com](mailto:thaniyan@dachuebermkopf.com)  
INTERNET [www.dachuebermkopf.com](http://www.dachuebermkopf.com)

Mit freundlicher Unterstützung von:



**Raiffeisenbank  
Hohenems Herrenried**

# Dach überm Kopf

[www.dachuebermkopf.com](http://www.dachuebermkopf.com)





**Spenden sind  
jetzt steuerlich  
absetzbar!**

## „Danke für das neue Zuhause!“

Millionen von Menschen leben in Indien in Slums oder auf den Straßen unter menschenunwürdigen Bedingungen. Unzählige haufen in armseligen Hütten, die folgendermaßen aussehen: Der Boden besteht aus gestampftem Lehm, die Zimmerdecke ist aus Kokos- und Bananenpalmblättern. Die vier Wände sind aus Karton, Plastik, Bambusrohr und Blechabfällen. Möbelstücke und elektrisches Licht sind nicht vorhanden.

Diese Menschen können sich kaum an den Tag erinnern, an dem sie je einmal satt waren und an keine Nacht, in der sie angstfrei geschlafen haben. Während der Monsunzeit wird alles überschwemmt und sie suchen Zuflucht in Schulen und Kirchen. Die meisten Hüttenbewohner sind arbeits- und somit mittellos.

Dank der Gutherzigkeit der Menschen, konnten wir für diese obdachlosen Familien bis 2014 über 1.500

Häuser bauen. Dadurch haben wir für mehr als 9.000 Menschen ein stabiles Heim ermöglicht.

### Wer bekommt ein Haus?

Obdachlose Familien, egal welcher Religionszugehörigkeit, bringen einen schriftlichen Antrag bei ihrem Ortspriester ein. Ehrenamtliche Arbeitsgruppen unseres Vereins in Indien, bearbeiten jeden einzelnen Antrag unter der Leitung von Pfr. Michael und Pfr. Francis, einem Bruder von Pfr. Georg Thaniyath, sorgfältig und entscheiden, wer ein Haus bekommt.

Die obdachlosen Familien, sowie ihre Angehörigen und Freunde, müssen von der Grundsteineinlegung bis zur Fertigstellung des Hauses mitarbeiten. So können die Häuser so kostengünstig gebaut werden.

Alle Vereinsmitglieder, sowohl in Österreich als auch in Indien, arbeiten ehrenamtlich. Der Verwaltungsaufwand liegt deshalb unter 1%.

**„Teilen macht reicher! Wo Brot, wo Liebe, wo Menschlichkeit, wo Reichtum geteilt wird, werden diese Werte und Güter nie weniger, sondern mehr. Am Ende sind wir durch das Teilen die Beschenkten.“**

**Ein Haus kostet € 2.800,-**

**Wir freuen uns über jede Spende. Ziegel um Ziegel bringen wir ein Haus zusammen. Für jede Spende - ob groß, ob klein – sagen wir aus tiefstem Herzen ein herzliches „Vergelt’s Gott!“**

*Pfr. Georg Thaniyath*